

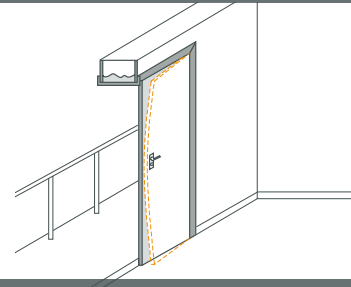
ALLGEMEINE HINWEISE ZU WESTAG-TÜRELEMENTEN

Klimatische Anforderungen | Lagerung | Pflege- und Endverwendungshinweise

KLIMATISCHE ANFORDERUNGEN VON WESTAG-TÜRELEMENTEN AUS HOLZWERKSTOFFEN

Türen und Zargen aus Holzwerkstoff

Türen- und Zargen aus Holzwerkstoff unterliegen hygroskopischen Gesetzmäßigkeiten. Das bedeutet, Holzwerkstoffe sind in der Lage, Feuchtigkeit auf und abzugeben. Durch unterschiedliches Quellen und Schwinden auf beiden Seiten der Tür kann es zum Verzug kommen, welcher den Einbau bzw. die Montage unnötig erschwert. **Daher ist auch bei Innentüren und -Zargen aus Holzwerkstoff auf sachgemäße Lagerung vor dem Einbau zu achten.** Während sich bei Türen der Verzug in der Regel in Längsrichtung vollzieht (siehe Bild rechts) können bei Zargen zwei Verzugsarten auftreten.



Verzugsarten von Zargen

Verzug oder Durchbiegung

Mit Durchbiegung ist der Verzug (s. Bild 1) in der Breite des Futterbrettes, also in Richtung Wanddicke gemeint. Die Durchbiegung darf bei einer Zarge mit einer Wanddicke > 125 mm max. 2,5 mm betragen. Unter 125 mm Wanddicke gibt es keine Toleranzvorgaben, da diese Zargen sich bei der Montage leicht ausrichten lassen.

Krümmung oder Bauchung

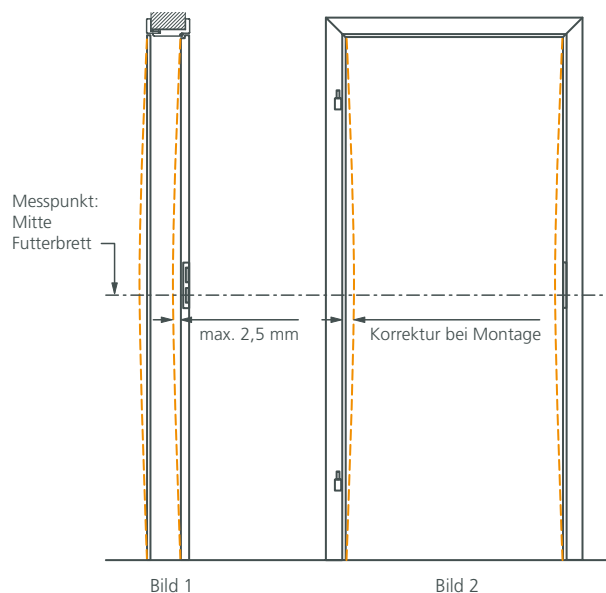
Mit Krümmung ist die Bauchung (s. Bild 2) in der Länge des Futterbrettes gemeint. Hierzu gibt es keine Toleranzangaben, da die Krümmung bei Einbau der Zarge durch z. B. entsprechende Spreizen leicht ausgeglichen werden kann und muss.

Tipps für die Praxis

- Holz und Holzwerkstoffe reagieren auf Veränderungen der Luftfeuchtigkeit mit Änderung der Dimension (Länge, Breite).
- Die Holzfeuchte ergibt sich aus der Höhe der Luftfeuchtigkeit in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur.
- Die entsprechende Holzfeuchte stellt sich erst zeitversetzt, z. T. erst nach einigen Tagen ein.

Verzug
Durchbiegung über Bekleidung
(max. 2,5 mm ab WD 125 mm)

Krümmung
Bauchung über Futterbrett
(keine Toleranzvorgabe)



Typische Einflüsse auf die Luftfeuchtigkeit

- Starke Temperaturschwankungen: Je wärmer die Luft desto mehr Wasserdampf kann sie aufnehmen.
- Starke und / oder lang anhaltende Niederschläge
- Nähe zu großen Gewässern sowie Hochwasser und Überschwemmungen
- Baufeuchte, d.h. Feuchtigkeit in Baumaterialien, Wänden, Böden, teilw. auch verursacht durch kürzere Bauphasen (weniger Trocknungszeiten)
- Wohnungen müssen ausreichend gelüftet werden, damit die beim Kochen, Duschen, Bügeln etc. entstehende Feuchtigkeit aus der Wohnung abgeführt wird. Dies gilt insbesondere bei Gebäuden mit Sanierung der Aussenfassade und neuen Fenstern. Ansonsten erhöht sich die Luftfeuchtigkeit in der Wohnung und es kann zur Quellung der Tür kommen. Bei erhöhten Luftfeuchtigkeiten in der Wohnung > 60 % in Verbindung mit höheren Temperaturen > 22°C kann es, speziell in den Wintermonaten, wenn die Aussenluft kalt und trocken ist, zu einem Verzug der Türblätter und damit zu Funktionseinschränkung kommen.

Zielsetzung

Ziel ist es, eine möglichst konstante Produktqualität für Innentüren und Zargen über die gesamte Prozesskette von der Herstellung, über Lieferung, Lagerung und Montage bis zur langfristigen Nutzung zu sichern, um Einflüsse schwankender Luftfeuchtigkeit zu minimieren. Hierzu müssen alle Prozessschritte beachtet und jeweils geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

ALLGEMEINE HINWEISE ZU WESTAG-TÜRELEMENTEN

Klimatische Anforderungen | Lagerung | Pflege- und Endverwendungshinweise

QUALIFIZIERTE LAGERUNG VON WESTAG-TÜRELEMENTEN

Richtig lagern

- Lagerung nur in geschlossenen, trockenen Räumen bei normaler Luftfeuchtigkeit von 55 bis 60% und Temperaturen um 20°C
- Bodenfeuchte unbedingt vermeiden
- Nur flach auf mind. drei planeben ausgerichteten Unterlegehölzern lagern
- Stapelhölzer zwischen den Türen genau übereinander liegend mit gleichen Querschnittsabmessungen verwenden
- Abstand vom Boden mindestens 10 cm
- Jeweils die oberste Tür des Stapels sorgfältig abdecken
- Echtholz Furniere nur in abgedunkelten Räumen lagern
- Keine direkte Sonneneinstrahlung

Empfehlungen

Für Fachhandelspartner

- Im Lager dürfen Paletten nicht direkt aufeinander gestellt werden, da durch die unterschiedliche Druckverteilung Beschädigungen und Türverzüge entstehen können
- Türen und Zargen dürfen nicht im Aussenbereich gelagert werden

Für Verarbeiter

- Türen und Zargen dürfen an der Baustelle auf keinen Fall bis zur Verarbeitung im feuchten Keller gelagert werden (Baufeuchte)
- Türen und Zargen erst kurz vor der Verarbeitung aus dem Karton auspacken
- Montage anhand Montageanleitung ausführen
- Laut ifz info TU-02/2 „Innentüren richtig montiert“ dürfen Türen und Zargen nur bei einer Holzfeuchte von $u_{gl} = 8-11\%$ montiert werden. Das entspricht einer Raumtemperatur von 15-20°C und einer Raum-Luftfeuchte von maximal 60%
- Auch nach der Montage können hohe Luftfeuchtigkeiten in der Wohnung zu erheblichen Funktionsverlusten der Tür, sowie optischen Beeinträchtigungen der Oberfläche führen. Holz ist und bleibt hygroskopisch und wird sich immer dem Umgebungsklima anpassen
- Reinigungs- und Pflegehinweise beachten
- Ifz-Infos berücksichtigen

ALLGEMEINE HINWEISE ZU WESTAG-TÜRELEMENTEN

Klimatische Anforderungen | Lagerung | Pflege- und Endverwendungshinweise

PFLEGE- UND ENDVERWENDUNGSHINWEISE FÜR WESTAG-TÜRELEMENTE

Pflegehinweise

Alle WESTAG & GetaLit Tür- und Zargenoberflächen sind grundsätzlich pflegeleicht und anspruchslos. Sie bedürfen aufgrund der besonders robusten Oberflächeneigenschaften keiner besonderen Pflege. Bei Verunreinigungen sind die folgenden Hinweise zu beachten:

DekoRit® / WestaLife® / WestaLack®

Türen, die nur leicht verschmutzt sind, sollten zunächst mit einem feuchten Tuch oder Fensterleder gereinigt werden. Stärkere Verunreinigungen lassen sich von DekoRit®, WestaLife®- und WestaLack®-Türen mit klarem Wasser bzw. Seifenlösung (Neutralseife, Spülmittel) entfernen. Pflegemittel wie Wachse, Möbelpolitur und dergleichen nicht verwenden.

PortaLit® / GetaLit®

Es empfiehlt sich, die Entfernung von leichten Verunreinigungen zuerst mit einem feuchten Reinigungstuch zu probieren. Reicht dies nicht aus, klares Wasser bzw. scheuermittelfreie Haushaltsreiniger verwenden. Bei besonders hartnäckigen Flecken oder Streifen, z. B. durch Wachsmalstifte, Teer, wasserfeste Filzschreiber etc., ist reiner Alkohol, mit einem weichen, sauberen Lappen aufgetragen, sehr wirksam. Von der Verwendung von Wachsen, Polituren oder Schleifmitteln ist grundsätzlich abzuraten.

Hinweise

In Raucherzonen ist der Nikotin-Vergilbung einzelner Elementbestandteile (Kanten, Bekleidungen, Dichtungen, etc.) durch regelmäßige Reinigung vorzubeugen (mind. vierteljährlich bei Schichtstoffoberflächen). Bei DekoRit®-Oberflächen sind Klebebänder, wie sie bei Malerarbeiten oder Renovierungen verwendet werden (z. B. Kreppband), kurzfristig wieder abzuziehen. Bei längerer Klebedauer kann die Klebemittelunterwanderung das Dekor zerstören.

Austauschteile

Folgende Teile sind austauschbar: Beschläge, wie z. B. Bänder/Scharniere, Schlösser, Dichtungen. Kompatible Original-Ersatzteile sind mindestens 5 Jahre nach der Herstellung aus dem Hause Westag & Getalit AG beziehbar.

Endverwendung

Türelemente sind bei Entsorgungsfachbetrieben nach den behördlichen Verordnungen vor Ort in folgende Abfallkategorien nach AVV (Abfallverzeichnis- Verordnung) zu verbringen:

- Zargen und Türblätter mit Standardmittellagen (Wabe, Röhrenspan, Vollspan) als Holz- und Spanplatten
- Zargen- und Türdichtungen als Kunststoffe
- Beschläge als Metall
- Sondermittellagen (Schallschutz, Feuchtraum etc.) als Gewerbemüll